



Alsfeld, 10.04.2011

Protokoll zur Sitzung des Präsidiums und der Landesfachwarte

Mit E-Mail vom 21. Februar 2011 wurde durch den Präsidenten der DFBL zu o.a. Sitzung eingeladen.

Ort: Alsfeld, Hessen
Turn-, Leistungs- und Bildungszentrum des Hessischen TV
Theodor- Heuss- Str. 11 – 13, 36304 Alsfeld

Beginn : 10. April 2011, 08:30 Uhr
Ende : 10. April 2010, 13:00 Uhr

Tagungsteilnehmer gem. Anlage 1

Tagesordnung

- 1. Begrüßung**
- 2. Regularien**
 - die vorgelegte Tagesordnung wurde genehmigt
- 3. Schlaglichter – Situation in den Mitgliedsverbänden**

Die Landesfachwarte berichten über die Situation in ihrem Verantwortungsbereich.

- In den „kleinen“ MGV ist die Zahl der Vereine teilweise stark rückläufig (Bremen, Westfalen, Saarland), der Frauenfaustball wird nur noch wenig gepflegt. In den MGV liegt das Engagement für den Faustball auf den Schultern von wenigen ehrenamtlich engagierten Personen.
- In Schleswig-Holstein ist der Landesfachwart Thomas Boll zufrieden, immerhin vermeldet er 62 Jugendmannschaften.
- Der Rheinische Turnerbund berichtet von einem positiven Aufwärtstrend,
- Hessen vermeldet eine einigermaßen stabile Situation.
- Schwaben berichtet von einer ausgewogenen Leistungsbreite und – dichte. Im Schulsport zeichnet sich eine sehr positive Entwicklung durch das Engagement von Kolja Meyer, TV Vaihingen/Enz (Lehrer) ab.
- Baden berichtet von einer „gesunden“ Stagnation. Bei den Senioren ist die Anzahl der Mannschaften rückläufig, die Anzahl der Jugendmannschaften ist ansteigend. Positive Nachwuchsarbeit durch die Kooperation Schule/Verein. Die Zusammenarbeit mit dem Badischen Turnerbund ist sehr gut.



- Thüringen berichtet, dass die „Talsohle“ durchschritten ist. Gleichwohl bleibt die Lage ernst. Ein Spielbetrieb bei den Frauen findet nicht statt.
- Sachsen-Anhalt kooperiert im Jugendbereich mit dem Spielbetrieb von Sachsen, bei den Männern konzentriert sich der Spielbetrieb auf 2 Vereine (Zeitz, Bunau-Schkopau).
- Niedersachsen legt den Schwerpunkt eindeutig auf die Nachwuchsarbeit. Es wird z.B. eine Schulsportmeisterschaft in 4 Bezirken mit ca. 250 Mannschaften durchgeführt, die in einer Landesmeisterschaft endet. Es gibt ein eigenes Faustball-Jugendmagazin und eine jährliche Jugendbesten-Ehrung. Von der erfolgreichen Jugendarbeit profitiert der gesamte Erwachsenenbereich. Die Zusammenarbeit mit dem NTB ist sehr gut.
- Brandenburg kooperiert zukünftig mit Berlin, um einen Spielbetrieb aufrecht zu erhalten. Eine Kooperation mit Sachsen existiert bereits.
- Sachsen berichtet von einem stabilen Wettkampfbetrieb mit ca. 130 Mannschaften (davon ca. 60 Jugend-Mannschaften).
- In der Pfalz konzentriert sich der Spielbetrieb auf den Großraum Ludwigshafen. Abnehmende Tendenz im Erwachsenenbereich. Positiver Ansatz im Jugendbereich durch Kooperation mit einer Schule in Oppau.
- Bayern sieht sich vor allem im Erwachsenenbereich auf dem „absteigenden“ Ast, auch der Jugendbereich ist rückläufig.
- Am Mittelrhein, so berichtet Alfred Goebels, ist alles OK.

4. Terminplan und Ausrichter

- Der Terminplan bis 2013 wurde vorgestellt.
- Bekanntgabe der Ausrichter für noch zu vergebende Meisterschaften bis 2013 auf der Grundlage der Entscheidungen des Präsidiums.

5. Wahl der vier (4) Mitglieder des Hauptausschusses

Die Wahl der Mitglieder des Hauptausschusses obliegt der Bundesfachtagung der Landesfachwarte. Die nächste Bundesfachtagung ist im Jahr 2013.

Aus diesem Grunde wurde folgendes zukünftiges Wahlverfahren vorgeschlagen:

- aus jedem der vier (4) Regionalbereiche wird ein LFW in das Gremium der Vertreter der LFW im Hauptausschuss der DFBL gewählt.
- aus dem Gremium der vier (4) LFW führt einer den Vorsitz/ ist Sprecher und koordiniert die Belange der Mitgliedsverbände gegenüber dem Präsidium der DFBL.

Für die Zeit bis zur nächsten Bundesfachtagung wurden als Mitglieder des Hauptausschusses gewählt:

- Regionalgruppe Ost: Thomas Boll
- Regionalgruppe Süd: Dr. Herwig Oberkersch
- Regionalgruppe West: Jürgen Mitschele
- Regionalgruppe Nord: Mario Lancioni

Zum Sprecher der Landesfachwarte wurde Dr. Herwig Oberkersch bestimmt.

- im Verhinderungsfall bestimmen die derzeitigen Mitglieder ihren Vertreter selbst

Die gewählten Personen nahmen die Wahl an.

6. DFBL Mitgliederwerbung

Bernhard Hoffrichter wünscht sich die Mitgliedschaft aller Entscheidungsträger in der DFBL als Förderer des Faustballs.

7. „Faustball – zukünftige Entwicklungsmöglichkeiten“ (Ideen von Alwin Oberkersch)

Alwin Oberkersch stellt seine Masterarbeit

„Rechtliche- und finanzielle Aspekte bei der Gründung
eines Spitzensportverbandes in Deutschland –
dargestellt an der Sportart Faustball

vor.

Er präsentiert den Landesfachwarten und dem Präsidium eine mögliche Entwicklung in Richtung Eigenständigkeit der DFBL.

8. Verschiedenes

SpOF – Änderungen:

Siehe im Einzelnen die Änderungen im Protokoll des HA vom 09.04.2011.
Allen Änderungen wurde zugestimmt.

- Es wurden dem Gremium die vom HA beschlossenen Änderungen der SpOF vorgestellt.
- Mario Lancioni stellt den Antrag zur „Neustrukturierung der Regionalgruppen“. (siehe Antrag HA-Sitzung). Dazu wird unter seinem Vorsitz ein Ausschuss gebildet, welcher hierzu Vorschläge unterbreitet. Dem Ausschuss gehören neben dem Vorsitzenden an:
 - Bernd Schnackenberg
 - Rainer Kastner
 - Alwin Oberkersch
 - Thomas Boll
 - Karl Ebersold
 - Jürgen Mitschele (Anfrage auch an Andreas Breithaupt)
- Es wurde über den Stellenwert von „Freizeit- oder Hobbygruppen“ diskutiert. Diese Gruppen widersprechen nicht den gültigen Statuten sondern dienen der Gewinnung von weiteren Faustballern.



- Rainer Kastner stellt Fragen zur Durchführung der DM U12. Es bleibt bei einer „Meldemeisterschaft“. Die Spielfeldgröße wurde gem. Beschluss des HA vom April 2010 festgelegt (30x15 m, 1,60 m Leinenhöhe, 3 Ballberührungen).
- Bernhard Hoffrichter stellt die Merkmale einer gültigen Startberechtigung vor: Feld- und Hallenfaustball sind zwei getrennte Spielarten und als solche auch im Startpass einzutragen. Für die Gültigkeit des Startpasses ist ausschließlich der Spieler zuständig, da der Startpass sein Eigentum ist. Die LFW werden gebeten, die Pass-Stellen in geeigneter Form über die getrennten Einträge von Feld und Halle zu unterrichten
- Es wurde darauf hingewiesen, dass die Faustballseite „faustball-ergebnisse.de“ teilweise veraltet ist. Jürgen Albrecht nimmt Gespräche mit Dirk Haase (Rechte-Inhaber) zur Abstimmung des Problems auf.
- **Beispielhafte Unterlagen zum Schulsport und zur Trainingslehre und –arbeit** werden auf der DFBL Homepage in einer Art „Lehrplattform“ allen Interessierten zur Verfügung gestellt!

Protokollführer:

gesehen und genehmigt

gez. Gunda Lehmann

Ulrich Meiners